

GESCHICHTE DER UWW

Gründerzeit

Die Vereinsgeschichte der Union West-Wien hat ihre Anfänge bereits vor dem 2. Weltkrieg, im „Christlich-Deutschen Turnverein, Theodor Körner - Hütteldorf 1932“. Trotz der Auflösung dieses Vereins im Jahr 1938, blieben viele der Mitglieder auch während der Kriegsjahre in Kontakt und planten nach Kriegsende den Turnbetrieb wieder aufzunehmen.

Am 16. Jänner 1946 wurde bei der gemeinsamen Wiedersehensfeier die Gründung eines neuen Vereins zu diesem Zwecke beschlossen. Dieser wurde alsbald als Zweigverein „Hütteldorf-Baumgarten“ bei der Österreichischen Turn- und Sportunion angemeldet. Die erste Vereinsleitung bestand aus Obmann Carl Fuld, 1. Turnwart Karl Guld, 2. Turnwart Fritz Weyer, Sport- und Schriftwart Rudolf Vöhr, Kulturwart Karl Radl und Kassenswart Anna Wistermaier.

Zu Beginn bestand der Verein aus ungefähr 25 Mitgliedern. Noch im Winter

1945/46 begann der Turnbetrieb im Gasthof „Zum schweinernen Frack“ in Hütteldorf, welcher auch als Vereinslokal genutzt wurde. Im März 1946 fanden die ersten Einheiten im Turnsaal der Volksschule Hütteldorf (Linzer Straße 419) statt. Trotz fehlender Fensterscheiben und Heizung blickten die Mitglieder mit Zuversicht in die Zukunft und planten bereits die folgenden Erweiterungen. Noch im Jahr 1946 wurde der Vereinsname auf „Turn- und Sportunion West-Wien (Hütteldorf 1932)“ geändert. Ab 1956 wurde auch der in Klammer stehende Zusatzname endgültig weggelassen.

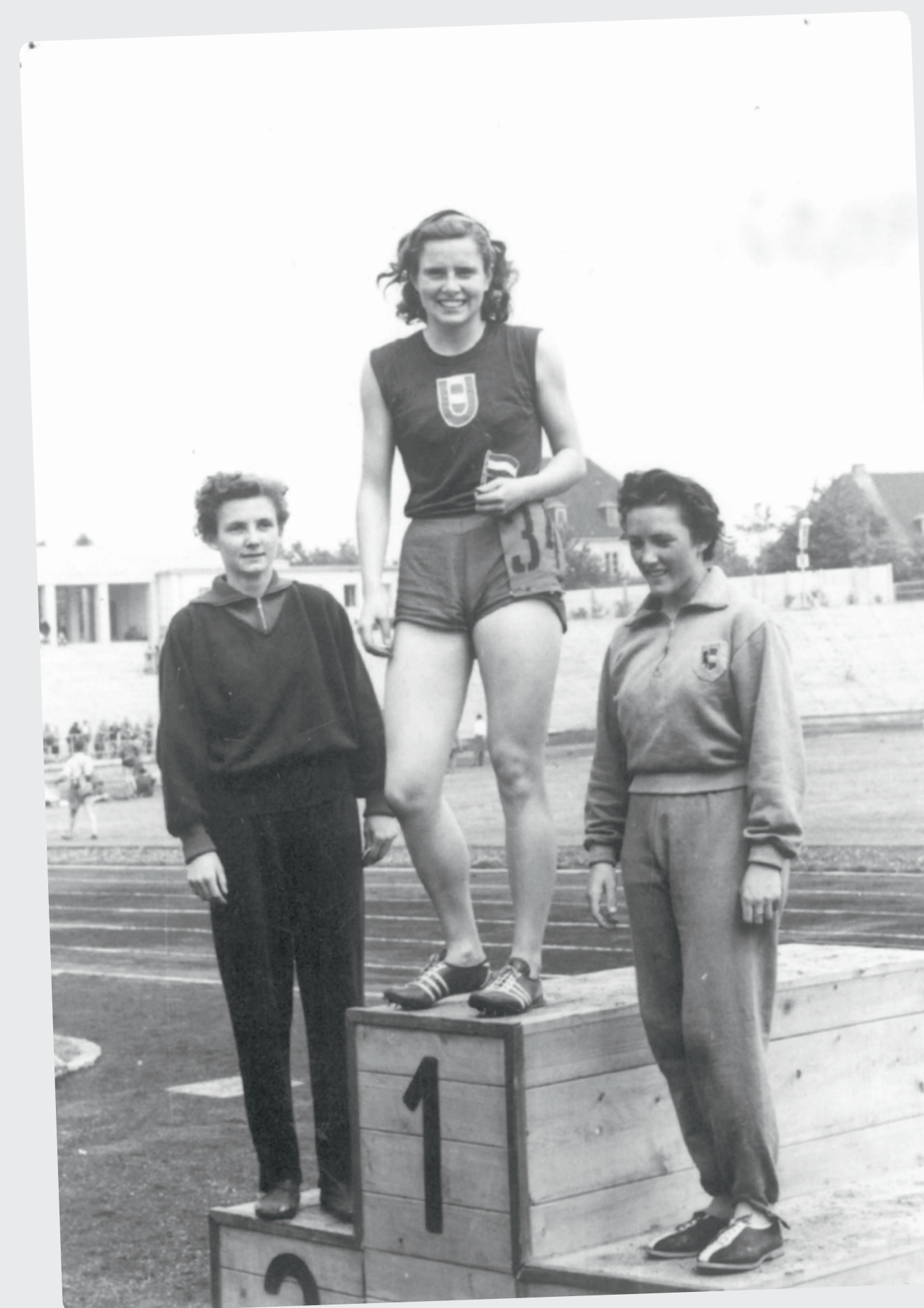
Bereits im ersten Jahrzehnt ihres Bestehens wuchs die UWW zu beachtlicher Größe. Es wurden mehrere Wettkampf- und Leistungssparten gegründet und zahlreiche neue Turnplätze eröffnet. Bei der UWW gab es: Handball, Basketball, Skilauf, Faustball, Fechten, Gymnastik, Tanzsport sowie Leichtathletik, wo schnell die ersten Meistertitel errungen wurden.



1950er- und 1960er-Jahre

1952 wurde der Grundstein für das erste UWW-Vereinsheim in der Linzer Straße 431, 1140 Wien gelegt.

Zu Beginn der 1960er-Jahre überschritt die UWW bereits die 1.000 Mitglieder-Marke, weitete das Angebot aufgrund der großen Nachfrage und mit Hilfe der vielen engagierten Mitglieder weiter aus. Es kamen noch die Sparten Tennis und Judo hinzu. Die Jugendarbeit wurde besonders groß geschrieben und mit mehreren, auch unerwarteten, Meisterschaftstiteln belohnt.



Das UWW-Logo im Wandel der Zeit:



GESCHICHTE DER UWW

1970er- und 1980er -Jahre



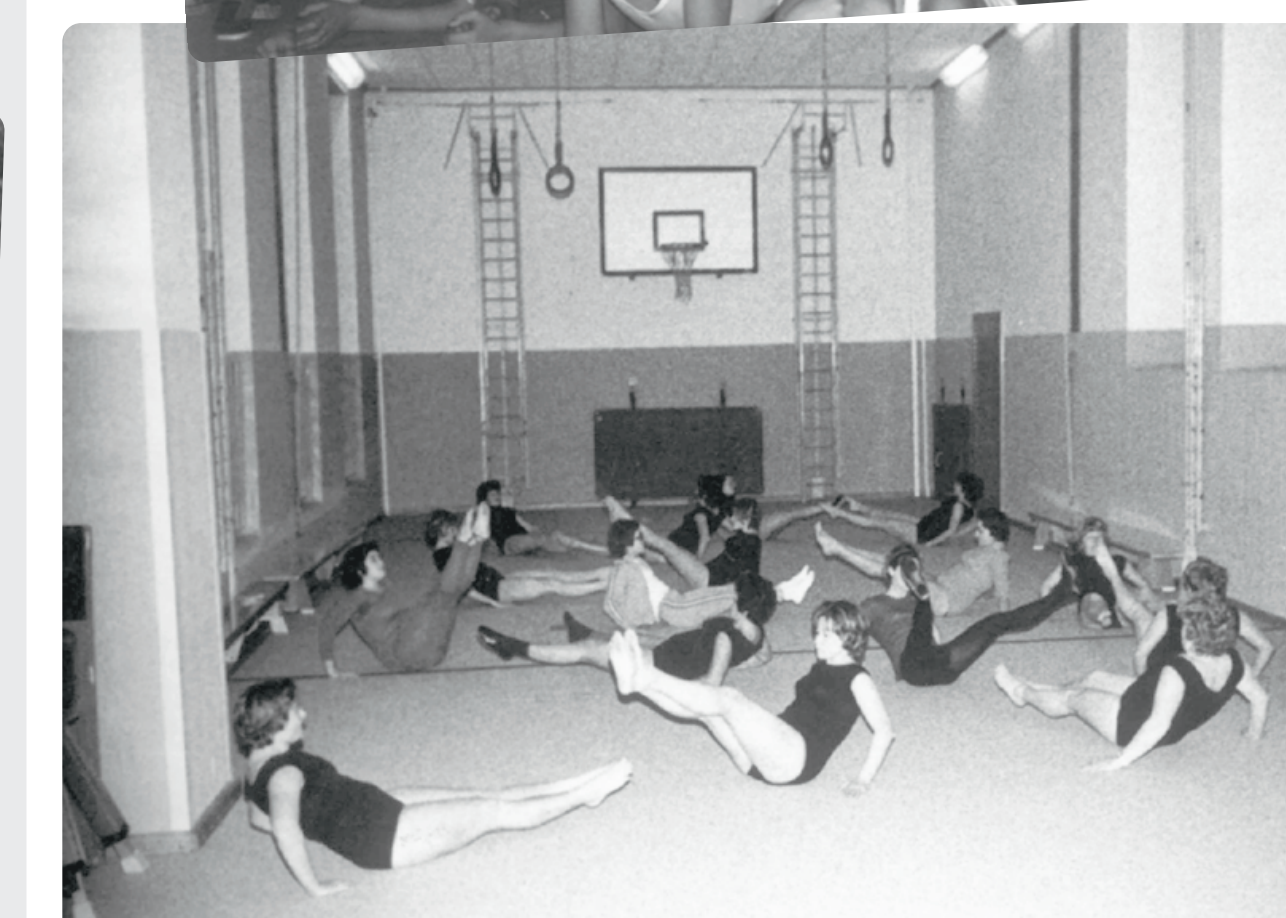
Der Aufschwung des Breitensports in den 1970er-Jahren bewirkte ein rasantes Wachstum des Vereins. Zum 25-jährigen Bestehen 1971 zählte man rund 3.000 Mitglieder. Nur fünf Jahre später, 1976 hatte sich die Mitgliederzahl bereits auf über 6.000 West-Wiener verdoppelt. Neben den ursprünglichen Wettkampf- und Leistungssparten wurden nun auch Einheiten wie Frauenturnen und Gymnastik, Kleinkinder-, Kinder- und Jugendturnen, Mutter-Kind-Turnen und Seniorenturnen angeboten. In den 70ern gab es bereits ungefähr 100 Einheiten pro Woche, in den 80ern waren es dann über 300 Einheiten.

Durch die große Mitgliederanzahl war die UWW Anfang der 1970er-Jahre so groß geworden, dass die Organisation nicht mehr ausschließlich von Ehrenamtlichen getragen werden konnte und die ersten hauptamtlichen Mitarbeiter für Administration und Koordination eingestellt wurden.

Die zahlreichen Breitensport-Mitglieder erlaubten es auch den Leistungssport in intensiverer Weise zu subventionieren und dadurch professionelles Training zu ermöglichen.

Neben sportlichen Angeboten für die ganze Familie sorgten viele unterschiedliche Vereinsveranstaltungen das ganze Jahr über für zahlreiche Möglichkeiten des sozialen Beisammenseins abseits der Turnhallen und Trainingsplätze. Das Vereinsheim war dafür ein vielgenutzter und beliebter Veranstaltungsort.

Auch gemeinsame Wochenendausflüge und Urlaube wurden unternommen. Es wurden Wanderungen, Besichtigungen, Sport- und Skiwochen organisiert. Ein beliebter Ort, vor allem für die Skifahrer, war die West-Wien Hütte am Dachstein! Als diese 1984 abbrannte, war dies für alle ein großer Schock und Verlust. Glücklicherweise war niemand mehr vor Ort, sodass es keine Verletzten gab.



GESCHICHTE DER UWW

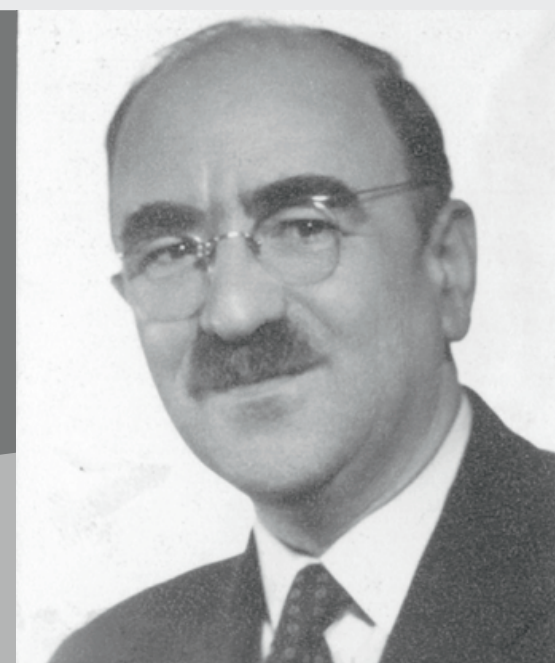
1990er-Jahre

Der Fitnessboom der 1990er-Jahre hat dem Breitensport einen weiteren Aufschwung ermöglicht. Gleichzeitig wurde bei der UWW immer auf die Dualität von Breiten- und Leistungssport Wert gelegt und versucht Synergien aufzubauen und zu nutzen.

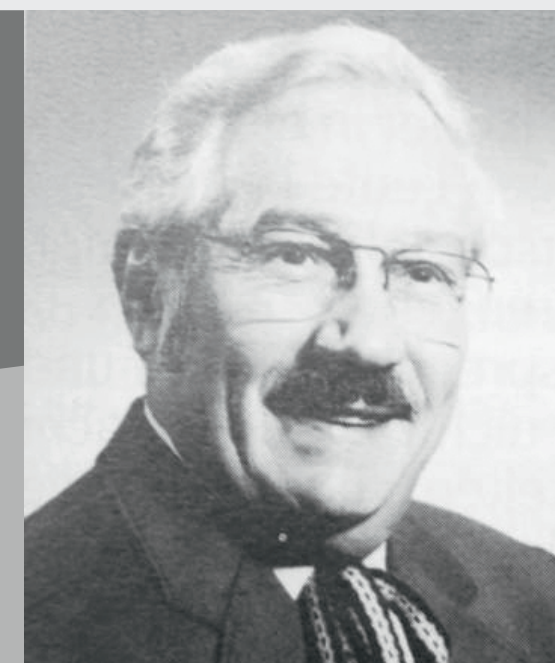
In der Zwischenzeit wurde das Angebot auf 350 Einheiten an 40 Standorten erweitert und das ursprüngliche Vereinsheim in der Linzer Straße 431 zum vereinseigenen, modernen Sportzentrum ausgebaut.

Am 1. März 1993 hinterließ der plötzliche Tod des jahrzehntelangen Obmanns Rudolf Vöhr, der mit seinem Einsatz und seiner Leidenschaft maßgeblich für die Entwicklung des Vereins verantwortlich war, eine große Lücke in der UWW-Familie. Ihm nach folgte Martin Grohmann als dritter Obmann in der damals fast 50-jährigen Vereinsgeschichte und konzentrierte die Vereinsorganisation im UWW Vereinsheim im 14. Bezirk.

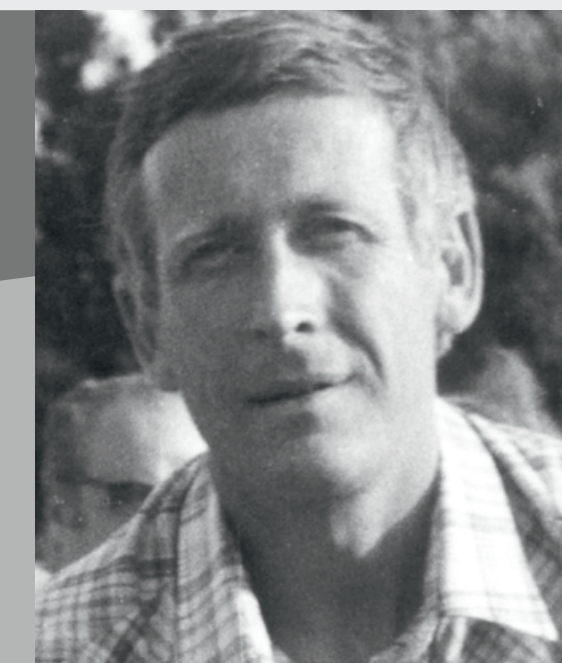
1999 wurde mit Fit Kids, einer Gemeinschaftsaktion der Wiener Unionvereine mit dem Wiener Stadtschulrat, ein Projekt initiiert bei dem Kinder in den unterschiedlichsten Sportarten zu Bewegung animiert werden sollten und erstmals ein breitflächiges polysportives Kinder-sportangebot geschaffen. Es war über weite Teile das Vorbild für das heutige „Kinder gesund bewegen“ bzw. UGOTCHI bei dem die UWW von Beginn an intensiv beteiligt war.



Carl Fuld
1946-1963



HR Rudolf Vöhr
1963-1993



DI Martin Grohmann
1993-2005



DI Thomas Dworak
seit 2005

2000er-Jahre

In den Jahren 2001 bis 2010 wurde auch das USZ Hetzendorf von der UWW betrieben. In dem kleinen Fitnesscenter fanden sowohl Hobbyathleten als auch unsere Leistungssportler die Möglichkeit zum gezielten Krafttraining. Im Jahre 2010 mussten wir die Sportstätte der Sportunion Wien auf Grund der hohen Pachtvorstellungen zurückgeben.

Nach der Generalversammlung 2005 übergab Martin Grohmann sein Amt an die nächste Generation und fungiert seitdem als Ehrenobmann und seit 2014 als Obmann-Stellvertreter weiter aktiv im Vorstand der UWW. Seit 29.04.2005 ist Thomas Dworak Obmann der UWW und führt sie mit viel Leidenschaft und Opportunismus durch die Herausforderungen der Zeit, hin zu einem modernen, professionellen und vielseitigen Sportverein.

Ein großer Schritt war die grundlegende Modernisierung der Büro- und Verwaltungsorganisation. Diese umfasste Maßnahmen wie die Erneuerung der EDV, Einführung der doppelten Buchhaltung und Bilanzierung, Schaffung eines neuen Mitgliedsbeitragssystems (Einführung der Flatrate), Strukturierung des Sportprogramms und vieles mehr. Im Sport konnte durch zahlreiche Kooperationen Zugang zu weiteren Zielgruppen (Gesundheitssport, Schulen und Kinder-

gärten, Firmen, Ärzte,...) gefunden werden. Durch die Aufnahme neuer Sparten wurde auch das Wettkampf- und Leistungssportangebot erweitert.



USZ Hetzendorf

GESCHICHTE DER UWW

2010er Jahre

Obwohl nach fast 40 Jahren die Sparte Faustball 2012 aufgegeben wurde, hat der Leistungssport im Allgemeinen eine massive Aufwertung bekommen. Dank der ehrenamtlichen Einsätze (vor allem der Sektionsleiter und Trainer) wurden und werden viele nationale und internationale Erfolge gefeiert. Im Gegenzug wurden die Sektionen Ringen (2012), Sportaerobic (2013) und Kung Fu (2016) neu aufgenommen. 2012 musste auch das Kunstturnen in die neue Halle nach La Ville übersiedeln, da das ehemalige Zentrum Schönbrunn geschlossen und vom Landesverband Wien verkauft wurde. Leider musste Kunstturnen 2017 aus Kostengründen aus der UWW ausgegliedert werden.



Mit der Gründung der UWW GmbH 2014 eröffneten sich dem Verein weitere Tätigkeitsfelder, um seine Ziele bestmöglich zu erreichen. Im Sommer nahmen jährlich bis zu 400 Kinder an unseren Kinder-Sommersportwochen teil und im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung wurden Menschen direkt an ihrem Arbeitsplatz bewegt. Durch die Einführung von Jumping Fitness konnte auch die junge Generation wieder vermehrt ins Vereinsheim gelockt werden. Mit dem Sportjahr 2019 gibt es bei uns, als erster Anbieter in Österreich, den Kurs Bungee Super Fly®, der durch die Dynamik der Bungees ein völlig neues Workout und neue Erfahrungen ermöglicht.

Am 16.01.2016 feierte die Union West-Wien ihr 70-jähriges Bestehen und ist stolz, sich mit seinen zwei Zweigvereinen (SK UWW-Dlouhy und UWW-Handball) als einer der größten Sportvereine Österreichs etabliert zu haben. Im Zuge der 70 Jahr Feierlichkeiten wurde nicht nur unsere Chronik aufgearbeitet, sondern auch ein neues Leitbild erarbeitet, das wir nun umsetzen und mit Leben befüllen.

Im Sportjahr 2017/18 gab es für Kinder im Alter von 7 – 12 Jahren erstmals die Möglichkeit beim 1. West-Wien Ninja-Kids Wettkampf mitzumachen. In diesem aus dem Fernsehen („Ninja Warrior“) adaptierten Bewerb für Kinder im Turnsaal galt

es zwei Durchgänge möglichst schnell, aber fehlerfrei zu bewältigen und sich den Siegertitel West-Wien Ninja Kids in der jeweiligen Alterskategorie zu sichern. Nach dem großen Erfolg wird nun jährlich ein Wettkampf und auch dazugehörige wöchentliche Turneinheiten, die sich großer Beliebtheit erfreuen, angeboten. Auch auf Bundesebene hat man das Potential von West-Wien Ninja-Kids

erkannt und dieses erfolgreiche Format wurde an die SPORTUNION Österreich zur österreichweiten Ausrollung übergeben.

Durch einen vollständigen Relaunch der UWW-Website (mit Adaptierung für den Zugriff über mobile Endgeräte) sowie der Einführung der selbst entwickelten, elektronischen Platzlisten-Software „Mein Mitglied“ im Jahr 2017 wurden wichtige Teile der Administration an die modernen technischen Möglichkeiten angepasst und damit die Effizienz erheblich erhöht und Kosten eingespart. Ab dem Sportjahr 2018/19 ist es erstmals auch möglich, sich mittels Online-Formular als UWW Vereinsmitglied zu registrieren.

Bei der ordentlichen Generalversammlung am 15.06.2018, bekannte sich die UWW als erster Verein geschlossen, per einstimmigen Beschluss zum Ehrenkodex der SPORTUNION. Diese Werte werden seit Langem gelebt und grenzen den Vereinssport auch deutlich von kommerziellen Sportangeboten ab.

Die stetige Weiterentwicklung und Qualitätssicherung unseres Sportprogramms ist eins unserer größten Anliegen. In der Union West-Wien ist Platz für ALLE die sich bewegen möchten. Wir sind stolz darauf auch in Zukunft „Sport mit Freunden“ ermöglichen zu können.



GESCHICHTE DER UWW

Vereinsheim & UWW-Büro

Zu Beginn war die erste behelfsmäßige Heimat der UWW das Gasthaus „Zum schweinernen Frack“ in Hütteldorf. Nach einiger Zeit konnte ein kleines Grundstück in der Hüttelbergstraße gepachtet werden, welches als Standort für die ersten Sport- und Gesellschaftsveranstaltungen diente.

Ende der 1940er-Jahre wurde das heutige Grundstück an der Linzer Straße 431 entdeckt und konnte nach langen Kämpfen von Rudi Vöhr, gegen Amtsschimmel und andere Widrigkeiten, 1951 endgültig in Pacht genommen werden. „Die Gsetten“ war zwar noch lange nicht bereit für die sportliche Nutzung, aber auch wenn es an Geld und Werkzeug fehlte, der Ehrgeiz und der Traum von der eigenen Sportstätte, trieb alle an. Sie diente ab 1953 als Sommerquartier während der Ferienzeiten und war das erste „eigene Heim“ der UWW.

In den folgenden Jahren konnte der Verein dieses Grundstück sowie anliegenden Flächen, sukzessive erwerben und

zu Beginn der 1970er-Jahre begann der Bau des ersten festen Vereinsheims. Das einstöckige Gebäude umfasste Garderoben sowie einen Raum für „Tanz&Spiel“ und einen Gemeinschaftsraum, auch die Tennisplätze wurden damals erbaut.

1990 wurde dieses Gebäude generalsaniert, umgebaut und deutlich erweitert. Das moderne, ganzjährig nutzbare Sportzentrum der UWW beherbergte nun die Tennissektion, hatte einen Gymnastiksaal mit Spiegelwand, einen Erholungsbereich, einen Veranstaltungssaal mit Kantine sowie große Freiflächen zu bieten.

Seit 2005 wird das Vereinsheim, heute SQ14 (Sportquartier 14) genannt, wieder Schritt für Schritt modernisiert und den aktuellen Anforderungen entsprechend angepasst. Im obersten Stockwerk quartierte sich das UWW-Büro ein. Der Veranstaltungssaal wich einem kleinen aber voll ausgestatteten Kraftraum für den Gesundheitssport. Technisch wurden sowohl die Heizung als auch die Warmwasseraufbereitungsanlage erneuert und mit

Sonnenkollektoren am Dach verbunden. 2014/15 wurde der Außenbereich (Zaun, Parkplatz, Grünflächen) umfangreich saniert, es gibt noch viele Visionen für die Zukunft.

Wie immer liegt es an den finanziellen Mitteln und den rechtlichen Begebenheiten, die solche Vorhaben erschweren. Wie in der Vergangenheit, werden wir es aber auch in Zukunft schaffen die Herausforderungen gemeinsam zu meistern, denn wie schon 1952 in der Vereinspost zu lesen war:

„Aber wenn wir auch mit leeren Händen und leerer Kassa an diese Arbeit herangehen. Wir werden es trotzdem schaffen. Wir wissen ganz genau, daß uns viel, viel Arbeit bevorsteht, daß wir uns große Sorgen aufladen, daß es uns schlaflose Nächte kosten wird, daß wir unsere Kräfte bis zur Erschöpfung einsetzen müssen, aber am Ende wird unsere Heimstätte so dastehen, wie wir es uns alle längst schon erträumten!“



GESCHICHTE DER UWW

Vereinsheim & UWW-Büro



Das Vereinsheim nach der Generalsanierung



großer, heller Fitnessbereich mit Geräten

Das UWW Vereinsheim „SQ14“ in der Linzer Straße 431 wurde von Juli 2020 bis Jänner 2021 generalsaniert und ein Ersatzquartier in unmittelbarer Nähe zur Verfügung gestellt. Angesichts der Knappheit an verfügbaren Sportstätten, ein Riesengewinn und eine wichtige Investition in die Zukunft der UWW. Mit dem überraschenden Auftauchen einer globalen Pandemie, die unseren regulären Sportbetrieb und die Wirtschaft lahmlegt, hat keiner gerechnet. Nach genauen Abwägungen und in Absprache

mit allen ausführenden Akteuren, haben wir uns entschlossen, dass es dennoch das Beste ist, das Projekt in diesem Stadium der Vorbereitungen, nun auch wie geplant fertig umzusetzen.

Die Neuerungen

Die Kraftkammer im Erdgeschoß wurde um den bisher offenen Terrassenbereich als Wintergarten erweitert und somit ein großer, heller Fitnessbereich mit zahlreichen Kraft- und Ausdauergeräten geschaffen. Zusätzlich weicht auch der

alte Kantinenbereich im Erdgeschoss dem Sport. Unsere Tennisplätze runden die Sportanlage mit einem neuen separaten Eingang inklusive Sanitäranlagen und kleiner Küche, um den Zugang von Montag bis Sonntag zu gewährleisten, optimal ab. Im Zuge dessen wurde die Außenfassade und der Anbau einer Rampe am Hintereingang umgesetzt. Der Gymnastiksaal wurde technisch an die aktuellen Anforderungen angepasst und saniert um die Nutzung (u.a. für Gymnastik und Kindereinheiten) für weitere Jahrzehnte sicherzustellen. Die Sanitäräume wurden im ganzen Haus an die aktuellen rechtlichen Bauvorschriften angepasst, technisch erneuert und den tatsächlichen Kapazitätsanforderungen gemäß adaptiert. Im Zuge der Umbauarbeiten wurde auch der Eingangsbereich des Büros erweitert und modernisiert.

Die Sauna mit neuem Innenraum und Dampfbad blieb wie gewohnt erhalten und ein komplett neuer Therapieraum wurde geschaffen.

Wir denken schon heute an die Zukunft und sind bereits in der Detailplanung einer Photovoltaikanlage. Solarenergie ist einer der einfachsten und direktesten Wege Klimaschutz umzusetzen. Bei der Installation der Anlagen wird auf Nachhaltigkeit und schonenden Umgang mit Ressourcen geachtet. Die Solaranlage und die Photovoltaikanlage machen uns zu einem zukunftsorientierten, vorausschauenden und umweltbewussten Sportverein, der die Vermeidung schädlicher Klimaauswirkungen und Erhöhung der Energieeffizienz in die Wertschöpfungsprozesse miteinbezieht.



Der bisherige Terrassenbereich als Wintergarten



Therapieraum



Die Sauna mit neuem Innenraum